

Alexa Thiesmeyer

„MACH WAS AUS DIR!“

...das Drei-Generationen-Stück für Frauen

Es ist ja alles so doof! Tina's Devise ist ohne Lichtblick: Der feste Freund ist nicht von Dauer, Mutter Marlis und die Oma sind als Vorbilder unbrauchbar und als Ratgeber indiskutabel. Der mütterliche Vorschlag "mach was aus Dir" ist bei Tina natürlich in den Wind gesprochen! Düstere Zukunft allenthalben? Oh nein, stattdessen vielmehr die verblüffende Wende: Mutter macht was aus sich! Und zwar so konsequent, daß Tina die bequemen Zeiten zurücksehnt, als Marlis noch das brave Heimchen am Herd war!

Ein Spielstück zum Thema Frauenemanzipation - aber mal ganz anders! Und zudem schön gewürzt mit einer spöttischen Prise Generationskonflikt...

BS 923/ Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Marlis Möckel

Tina, ihre Tochter

Omi

Journalistin

Kamerafrau

Nummern-Girl (oder Boy), dessen Kleidung der jeweils folgenden Szene angepaßt werden sollte!

Szene 1: trist-dunkel

Szene 2: rosarot-romantisch

Szene 3: trist-dunkel

Szene 4: flippig und bunt

ORT / DEKORATION:

Bürgerliches Wohnzimmer, aufgeräumt, sauber, liebevoll dekoriert

SPIELALTER:

Jugendliche, auch gemeinsam mit Erwachsenen und mindestens einer Seniorin

SPIELDAUER:

ca 25 Minuten

Szene 1

Das Nummern-Girl trägt deutlich sichtbar ein großes Schild über die Bühne mit der Aufschrift "1. März bei Möckels". Dazu Musik. Marlis und Omi sitzen im Wohnzimmer. Marlis strickt, Omi löst Kreuzworträtsel. In diesen besinnlichen Frieden platzt Tina lautstark herein.

Tina: *(lautstark ausrufend)*
Es ist ja alles so doof!

Omi:
Was?

Marlis:
Hast du Ärger gehabt, Tina?

Tina:
Nee, Quatsch. Aber die sind ja alle so doof!

Omi:
Wer?

Tina:
Alle natürlich. Restlos. Die sind alle so doof!

Marlis:
Das kann ja wohl nicht sein.

Tina:
Oh doch! Die sind alle unbeschreiblich doof.

Omi:
Hilf mir lieber beim Kreuzworträtsel: Frauengestalt aus einer Oper von Mozart mit P -

Tina: *(aufstöhnend)*
Boh, ist das doof!

Marlis:
Tina! Mach Omi das Kreuzworträtsel nicht mies!

Tina:
Ich find's aber nun mal doof. Dafür kann ich doch nichts.

Marlis:
Dann strick was - wie ich. Das beruhigt.

Tina: *(verächtlich)*
Stricken? Beruhigung? Brrrrr! Das ist ja noch doofer. Scheiß-doof. Kotzdoof.

Omi: *(zu Marlis)*
Das hättet ihr früher nicht gedurft, Marlis! So herumzustänkern!

Marlis:
Tina, reiß dich zusammen! Du übertreibst wieder maßlos! Wenn du dich über jemanden geärgert hast, kannst du es uns doch erzählen!

Tina: *(gereizt)*
Ich habe schon gesagt, ich hatte keinen Ärger! Kapiert ihr das nicht?

Marlis:
Aber was ist es sonst?

Tina: *(aufstöhnend)*
Oh, was seid ihr doof! Hier ist es echt am doofsten.

Marlis: *(verärgert)*
Jetzt mach aber mal 'nen Punkt, Tina!

Tina:
Aber ist doch wahr.

Omi: *(spitz)*
Du solltest lieber dein Zimmer aufräumen.

Marlis:
Du hast deine dreckige Wäsche über den ganzen Fußboden verteilt!

Omi:
Das hättet ihr damals gar nicht gedurft, Marlis.

Marlis:

Mutti, die Jugend ist eben heute anders.

Omi:

Trotzdem können sie doch ihr Zimmer aufräumen und ihre Schuhe putzen.

Marlis:

Natürlich. Und ihre Dreckwäsche wegräumen!

Omi:

Außerdem hilft sie überhaupt nicht im Haushalt. Wenigstens das sollte für ein junges Mädchen doch selbstverständlich sein!

Tina: *(frech die Zunge herausstreckend)*

Bäh! Jetzt fällt ihr wieder über mich her! Typisch. Wozu seid ihr auch sonst noch zu gebrauchen, ihr altersmorschen Schreckgespenster?

Omi: *(entrüstet)*

Ach so? Du Grünschnabel, bring du gefälligst erst einmal 70 Jahre untadeliges Benehmen ehrenhaft hinter dich!

Marlis: *(beleidigt)*

Schaff du es erst einmal, 20 Jahre lang eine gepflegte Wohnung mit immer blanken Fenstern und strahlend weißen Gardinen dein Eigen zu nennen! Bring du erst mal 20 Jahre lang jeden Mittag Punkt eins was Warmes auf den Tisch!

Omi: *(heftig nickend)*

Jawohl! Erfüll erst mal deine Pflichten und motz nicht nur herum!

Tina: *(wütend)*

Aha! Wußte ich es doch! Das ist euer Maßstab: Pflichterfüllung, aufgeräumte Wohnung, polierte Möbel, saubere Gardinen, pünktlich Mittagessen! Euer ganzes Leben in ordentlichen Reihen gestrickt, zwei rechts, zwei links und bloß nichts fallen lassen! Was seid ihr denn für Vorbilder? Ihr schrubbert und wascht ab, räumt dauernd auf und räumt euch dabei selber weg!

Marlis: *(gekränkt)*

Das stimmt gar nicht. Ich arbeite auch zweimal die Woche in der Drogerie. Das ist nicht leicht für eine Mutter mit zwei Kindern.

Tina:

Ja, toll! Da verkaufst du also Putz- und Haarwaschmittel, Nachtcremes und Klopapier - aber was bedeutet das schon? Das ist doch total doof! Ja, wieso motzt du eigentlich nicht, Mutter?

Marlis:

Aber warum sollte ich denn? Ich führe ein völlig normales Leben!

Tina:

Eben! Das ist ja das Doofe: das Normale!

Marlis:

Was erwartest du? Man kann sein Leben doch nicht einfach umkrempeln. Ich bin ja auch ganz zufrieden damit.

Tina: *(aufbrausend)*

Das ist es ja eben! Ihr seid auch noch zufrieden damit! Das ist das Schlimmste!

Omi: *(kopfschüttelnd)*

Jetzt verstehe ich gar nichts mehr. Es gibt doch nichts Schöneres als zufrieden zu sein!

Tina: *(faßt sich verzweifelt an den Kopf)*

Oh, ihr seid so unerträglich doof! So bodenlos, so abgrundtief doof! Das hält keiner aus, ich gehe lieber.

Marlis:

Aber wohin denn?

Tina: *(motzig)*

Zu den anderen! *(stampft davon und knallt die Tür hinter sich zu)*

Omi:

Zu den anderen?

Marlis: *(verwundert)*

Aber die sind doch alle so doof!

(Omi und Marlis schauen einander verständnislos und achselzuckend an.)

- V o r h a n g -

Szene 2

*Das Nummern-Girl trägt ein Schild mit der Aufschrift "1.Mai bei Möckels" über die Bühne. Dazu Musik. Omi und Marlis sitzen wieder im Wohnzimmer. Omi strickt, Marlis blättert in einer Fernsehzei-
tung. Tina stürzt polternd herein.*

Tina: *(begeistert ausrufend)*

Die sind ja alle so süß!

Omi: *(irritiert)*

Wer?

Tina: *(überschwenglich)*

Alle natürlich! Richtig lieb! Ich könnte sie alle knutschen!

Omi:

Um Gottes Willen, Tina!

Marlis:

Von wem redest du, Tina?

Tina: *(quer durchs Zimmer tanzend)*

Ach, von allen. Alle sind so süß!

Omi:

Das ist doch nicht möglich!

Marlis:

Meinst du die aus deiner Clique?

Tina:

Nö, einfach alle. Die sind alle so lieb!

Omi: *(zu Marlis)*

Vielleicht hat sie sich... wie nennt man das heutzutage? Verknallt?

Marlis: *(forschend zu Tina)*

Ist einer zufällig besonders süß?

Tina:

Öh... naja... vielleicht... glaube schon. Der Heribert, der ist der Süßeste!

Omi u. Marlis: *(tauschen wissende Blicke aus)*

Aha.

Tina: *(schwärmerisch)*

Wie lieb der guckt unter seiner Locke!

Omi:

Unter seiner Locke? Hat er nur eine?

Tina:

Aber was für eine Locke! Den Rest hat er abrasiert. Das sieht süß aus!

(Durch Omi und Marlis geht ein Ruck.)

Marlis: *(entsetzt)*

Ganz kah!? Nur die Locke? Aber - das ist doch - ohje...

Tina: *(abwinkend)*

Ach, nein, nicht das, was ihr denkt! Er ist einfach nur süß!

Marlis:

Aber er trägt doch wohl keinen Ohrring?

Tina: *(strahlend)*
Doch, klar! Ganz viele! Auch in der Nase und an den Augenbrauen - wahnsinnig süß!

Omi:
Um Gottes Willen!

Marlis: *(seufzend)*
Oh weh...

Tina:
Und das Süßeste an Herri ist: er will ganz viele Kinder!

Marlis: *(zutiefst erschrocken)*
Nein!

Omi:
Aber wohl doch nicht von dir, Tina!

Tina:
Ach, weiß nicht. Jedenfalls wollen wir nicht so altersschwache Eltern sein wie ihr, das ist öde. Beim ersten Kind sollte man höchstens 19 sein, ein Kind braucht junge Eltern, meint Herri.

Marlis:
Was redest du dauernd von einem Kind? Das ist ja erschreckend!

Omi:
Wollt ihr denn heiraten, Tina?

Tina: *(verächtlich)*
Heiraten ist doch doof! Aber Kinder, die bringen's, meint Herri.

Marlis: *(streng)*
Du machst jetzt erst einmal die Schule und die Lehre zu Ende!

Tina: *(lässig)*
Och, weiß nicht. Das brauch ich dann eigentlich nicht mehr. Ich muß mich ja dann um das Kind kümmern. Herri wird dazu keine Zeit haben, meint er.

Marlis: *(schrill)*
D a s Kind? Ja, gibt es denn schon eins?

Tina:
Nö, aber man muß ja rechtzeitig planen, meint Herri.

Omi: *(recht bestimmt)*
Ich finde es sehr vernünftig, daß Tina sich darauf besinnt, daß wir Frauen für die Kinder da sind! So ist es seit alters her und so sollte es bleiben!

Marlis: *(aufgebracht)*
Aber, Mutti! Wie kannst du so etwas sagen!

Omi:
Was war denn schlecht daran, daß ich meinen Beruf als Krankenschwester für dich und deinen Bruder aufgab? War es denn falsch, daß du Tina und ihre Schwester selbst groß gezogen hast, statt im Büro für fremde Leute zu schufteln? Aber heutzutage, wo alle nur noch hinter Jobs und Geld her sind, ist es doppelt wichtig, daß eine Frau weiß, wohin sie wirklich gehört!
(Marlis starrt ihr Mutter fassungslos an.)

Tina: *(triumphierend)*
Siehst du, Mutter! Omi versteht mich! *(formt einen Kußmund zu Omi hin)*

Omi: *(so richtig in Fahrt)*
Und noch eins, Marlis: Jede Frau braucht einen Mann zum Anlehnen, einen, der weiß, was er will. Das war schon immer so und sollte auch so bleiben.

Marlis:
Mutti! Dafür haben die Frauen jahrzehntelang um mehr Rechte gekämpft? Dafür, daß heute die Enkelin genauso fortschrittlich ist wie ihre rückständige Oma?

Tina: *(fällt Omi um den Hals)*
Omi, du bist so süß! Du bist die Süßeste!

Omi: *(mit innigem Lächeln zu Tina)*
Ach, Herzchen - laß uns rechtzeitig anfangen, die Babywäsche zu stricken!
(Gerührt blicken Omi und Tina einander in die Augen. Marlis beobachtet sie grimmig.)

- V o r h a n g -

Szene 3

Das Nummern-Girl trägt ein Schild mit der Aufschrift "1. September bei Möckels" über die Bühne. - Musik. - Marlis und Omi sitzen wieder im Wohnzimmer. Marlis liest ein Buch über die Emanzipation der Frau, Omi strickt ein Babyjäckchen. Tina stürzt herein.

Tina: *(laut und heftig)*

Es ist ja alles so doof!

Marlis: *(zusammenfahrend)*

Nein! Nicht schon wieder!!

Omi:

Du warst doch so glücklich mit deinem Heribert! Was hat er dir getan, Herzchen?

Tina: *(inbrünstig)*

Die sind ja alle so doof! Unvorstellbar doof!

Marlis:

Ich wäre ganz froh, wenn dieser Herri mal von der Bildfläche verschwände mit seinem Händchenhalten, seinem Schmalzblick und seinem Kinderwunsch!

Tina:

Herri? Der? Der ist überhaupt kein Thema. Der existiert gar nicht. Der ist nicht mal doof. Der ist nichts. Ein Nichts kann nicht doof sein.

Marlis:

Aha.

Tina:

Aber die anderen. Die sind alle total doof. Alle.

Omi:

Aber Herri? Der war doch immer so lieb! Richtig süß war der.

Tina: *(verächtlich)*

Omi, du begreifst nichts. Null. Es ist alles so doof. Das ganze Leben gehört auf den Müll!

Omi: *(streng)*

Aber, Tina! Was sagst du da? So was darf man nicht mal denken!

Marlis: *(gleichmütig)*

Jedenfalls, Tina, hast du jetzt massig Zeit, um endlich dein Zimmer aufzuräumen!

Omi:

Und um deine Dreckwäsche aufzusammeln!

Tina: *(zornig)*

Hach! Habt ihr denn nie etwas anderes im Kopf als Ordnung und Wäsche? Das ist es ja eben! Ihr seid eine Scheißgeneration! Total doof.

Omi: *(beleidigt)*

Marlis, deine Tochter ist aber arg ungezogen!

Marlis:

Hör mal, Tina - schau dich um! Findest du es nicht hübsch hier? Ist ein sauberes, gepflegtes Wohnzimmer nicht ein bißchen Mühe wert?

Tina: *(achselzuckend)*

Naja. Notfalls. *(plötzlich heftig)* Aber egal - ich will wissen, was man tun soll, wenn man alles zum Kotzen findet! Nützt es da was mit anzusehen, wie langweilig ihr euch durchs Leben wischt, eure besten Jahre im Staubsauger verschwinden laßt oder mit dem Putzwasser in den Ausguß schüttet?

Marlis: *(gequält)*

Aber das muß doch sein, Tina. Und vergiß nicht die Drogerie. Das ist nicht leicht für eine Mutter von zwei Kindern.

Omi: *(seufzend)*
Wie schön war das, als Tina noch von Herri und dem Kindchen träumte!

Tina: *(giftig)*
Pah! Das war doch ätzend! Das war doch keine Zukunft!

Marlis: *(erstaunt)*
Ach? Zukunft willst du?

Tina: *(zögernd)*
Öh... hm. Kann sein. Aber keine doofe!

Omi:
Wie wär's mit einem neuen Herri? Er könnte vielleicht Walter heißen und einen anständigen Haarschnitt haben!

Tina:
Omi, du redest nur Schrott. Kapiert du nicht? Alle diese Kerle sind - vergiß es, die sind das Wort in meinem Mund nicht wert!

Marlis: *(begeistert aufspringend)*
Ist das wahr? Die Jungens sind also kein Thema mehr? Du bist wirklich frei davon? Dann kannst du ja was Neues planen, was Ungewöhnliches wagen, dir Träume erfüllen! Du bist noch so jung, du hast noch die Chance, deinen Lebensweg bewußt zu wählen - mach was aus dir! Oh! Wenn ich in deinem Alter wäre, mir würde soviel einfallen!

Omi: *(entsetzt)*
Marlis! Wie kommst du auf so gefährliche Ideen? Das hättest du früher nicht gedurft.

Tina: *(trübe)*
Was soll mir denn einfallen? Was soll ich aus mir machen? Wo doch alles so doof ist.

Marlis: *(mit Feuereifer)*
Schau in dein Innerstes, fühle, was da in dir brodelt, und hol es hervor!

Tina: *(stumpf)*
Klar brodelt es in mir. Da brauche ich nicht lange zu suchen.

Marlis: *(erfreut)*
Na, bitte! Prima! Was ist es?

Tina:
Die Wut!

Marlis: *(euphorisch)*
Aha! Die Wut - das ist gut, das ist phantastisch für einen neuen Anfang! Weiter so! Warum bist du wütend?

Tina: *(giftig)*
Weil ihr alle so doof seid! *(verschwindet festen Schrittes von der Bühne)*
(Marlis verzieht enttäuscht das Gesicht und sackt in sich zusammen. Omi schüttelt unwillig den Kopf und strickt verbissen weiter.)

- V o r h a n g -



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!